

Arbeitsanweisung

Der folgende Text aus Lukrez (4,1-25) ist zu interpretieren. Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2, 3 und 5. Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

I. Text:

Avia Pieridum peragro loca nullius ante
trita solo. iuvat integros accedere fontis
atque haurire, iuvatque novos decerpere flores
insignemque meo capiti petere inde coronam
5 unde prius nulli velarint tempora musae;
primum quod magnis doceo de rebus et artis
religionum animum nodis exsolvere pargo,
deinde quod obscura de re tam lucida pango
carmina, musaeo contingens cuncta lepore.
10 id quoque enim non ab nulla ratione videtur.
nam veluti pueris absinthia taetra medentes
cum dare conantur, prius oras pocula circum
contingunt mellis dulci flavoque liquore,
ut puerorum aetas improvida ludificetur
15 laborum tenuis, interea perpotet amarum
absinthii laticem deceptaque non capiatur,
sed potius tali pacto recreata valescat,
sic ego nunc, quoniam haec ratio plerumque videtur
tristior esse quibus non est tractata, retroque
20 vulgus abhorret ab hac, volui tibi suaviloquenti
carmine Pierio rationem exponere nostram
et quasi musaeo dulci contingere melle,
si tibi forte animum tali ratione tenere
versibus in nostris possem, dum percipis omnem
25 naturam rerum ac persentis utilitatem.

Inter codices Lucretianos antiquissimi et optimi sunt ei, qui siglis O (= Oblongus) et Q (= Quadratus) notantur. quorum uterque saeculo IX. videtur exaratus esse. recentiores (A,B,C,F,L) si quid utile habent, id fere scribarum ingenio ac coniecturae debetur.

8	<u>pango</u>	ABCF:	<u>pando</u>	OQL
11	<u>nam</u>	codd.: <u>ac</u>	Quint. inst. 3, 1, 4. Hieron. ep. 133, 3, 7 (ubi hi versus laudantur)	
13	<u>contingunt</u>	codd.: <u>inspirant</u>	(aut <u>adspirant</u>)	Quint.
14	<u>ut</u>	ABCFLQ ²	(= corrector saec. XV): <u>et</u>	OQ ¹
17	<u>pacto</u>	Heinsius: <u>atacto</u>	OQ ¹ : <u>attactu</u>	Q ² : <u>tactu</u> Lambinus

II. Übersetzung (K. L. v. Knebel, ²1831; Orthographie modernisiert)

Ungebahnte Gefilder der Pieriden durchwandr' ich,
 Die kein Fuß noch betrat; die ungekosteten Quellen
 Will ich suchen und schöpfen und neue Bluemen mir brechen,
 Meinem Scheitel daraus den herrlichen Kranz zu bereiten,
 5 Womit keinem zuvor die Muse die Schläfe verhüllt hat.
 Denn ich lehre vorerst von erhabenen Dingen und suche
 Aus dem verstricketen Netz der Religionen die Seele
 Loszuwinden; und dann verbreit' ich noch über das Dunkle
 Lichten Gesang, mit dem Reiz der Musen alles besprengend;
 10 Denn auch dieses ist nicht ohn' allen Grund, wie es scheint.
 Sondern wie heilende Ärzte, wann Kindern sie widrigen Wermut
 Wagen zu reichen, zuvor den Rand des Bechers bestreichen
 Mit dem gelblichen Saft des süßen Honigs, damit sie
 Täuschen den unvorsichtigen Sinn und die kindische Lippe,
 15 Die indessen verschlucket den Trank des bitteren Wermuts
 Und, durch solches Benehmen getäuscht und doch nicht betrogen
 Sondern vielmehr erquickt, Gesundheit und Leben empfänget.
 Also nunmehr auch ich; da den meisten widrig und herb scheint
 Diese Lehre, die nicht hinlänglich von ihnen erforscht ist,
 20 Und der Pöbel davor zurücke schaudert, so wollt' ich
 Im süßredenden Liede der Pierinnen die Gründe
 Dir auslegen und gleichsam besprengen mit Honig der Musen,
 Ob es auf diese Weise vielleicht mir möge gelingen,
 Fest dir zu halten den Geist in meinen Versen, bis ganz du
 25 Schauest der Dinge Natur und fühlst von diesem den Nutzen.